Ausstellung in Düsseldorf, Hl. Michael, Eichenholz geschnitzt, Kölner Arbeit, XV. Jahrhundert Mitte, Pfarrkirche zum Hl. Andreas-Köln

einer bestimmten Formensprache hat aber noch jede höher entwickelte Kunst an eine frühere Anlehnung gesucht und die dort gefundenen Keime weiter entwickelt. Für England war es im Flächenschmuck neben dem späten Mittelalter, an das Morris so vielfach angeknüpft hat, besonders der Orient; mit ihm ist England als erste Handelsmacht, wie früher Holland, ja auch mit so vielen Fäden verknüpft.

Wenn wir den beifolgend abgebildeten Teppich, den J. Ginzkey in Maffersdorf nach einer Zeichnung Voyseys in meisterhafter Weise ausgeführt hat, genauer untersuchen, so wird ganz klar, dass hier persische Arbeiten, die schon in den grossen Druckstoffen des beginnenden XVIII. Jahrhunderts als „toiles de Gênes“ in Italien Nachahmung gefunden hatten, in gewissem Sinne Vorbild waren. Aber doch liegt etwas spezifisch Englisches darin, insbesondere bei aller Flächenhaftigkeit ein feineres Nachempfinden der natürlichen Linie. Orientalisch, aber auch modern-europäisch, ist die gleichmässige, abgewogene Verteilung der Formen über die Fläche, die nirgends zerrissen oder durchbrochen erscheint. Auch die Farbenverteilung ist eine ungemein ruhige. Für einen Hängeteppich ist auch die Richtungsandeutung durch das leicht sich emporringelnde Geäste sehr entsprechend.

Sehen wir in diesem Stücke ein Beispiel noch einigermassen orientalischer Beeinflussung, so sind die beiden von Philipp Haas & Söhne in Wien ausgeführten Teppiche nach dem Entwurfe des jüngst verstorbenen Eckmann gute Belege dafür, dass die europäische Kunst bereits unabhängig von orientalischen Vorbildern Vollendetes zu schaffen versteht. Besonders der Teppich mit blauem Grunde zeigt eine sehr glückliche Belebung der Fläche, die sich nirgends zur Unruhe steigert und nirgends dem darüber Hinschreitenden als störend erscheint.

Man ist hier von ganz verschiedener Seite her an die Lösung der Aufgabe geschritten. Wenn das eine Stück, wie gesagt, noch etwas an den